

Im Folgenden sind Angebote und Maßnahmen aufgeführt, mit denen die Stadt und private Träger die (Re-)Integration gefährdeter Kinder und Jugendliche in einen erfolgreichen, abschlussorientierten Bildungsverlauf unterstützen. Alle Angebote enthalten auch Elemente eines Coachings:

| Träger | Thema/Titel | Konzept in Stichworten |
|--|--|--|
| Schulamt für die Stadt Köln | Konzept zur Schulpflichtüberwachung | u.a. „Dokumentationsbogen Schulabsentismus“ für weiterführende Schulen: dokumentiert erfolgte Schritte und Maßnahmen ¹ |
| Schulpsychologischer Dienst der Stadt Köln | Beratung | Einzelfallberatungen für SchülerInnen und Eltern, wie auch Qualifizierungen für LehrerInnen und Schule |
| Amt für Schulentwicklung | Schulsozialarbeit | 131,5 Stellen Schulsozialarbeit an 131 Kölner Schulen aller Schulformen sprechen präventiv und intervenierend auch SchülerInnen an, die sich der Teilnahme am Unterricht zeitweise entziehen und abbruchgefährdet sind. |
| Jugendamt der Stadt Köln und Kölner Schulen | Kooperations- und Kinderschutzvereinbarung zwischen dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln und den Kölner Schulen im jeweiligen Stadtbezirk, um Abläufe der Verfahren im Rahmen des Kinderschutzes zu regeln. | Die Vereinbarung hat zum Ziel, ein gemeinsames fachliches Verständnis zur Erfüllung der Aufgaben bezogen auf Kinder und Jugendliche in schwierigen Bildungs- und Lebenssituationen zu entwickeln. Die Vereinbarung beschreibt konkret und transparent die Aufgaben von Jugendamt und Schule im Einzelfall und insbesondere hinsichtlich der Verfahren im Rahmen des Kinderschutzes. Auch Schulversäumnisse können ein Hinweis auf einen Beratungs- oder Hilfebedarf von Kindern und ihren Eltern sein, unter bestimmten Umständen können sie auch ein Hinweis auf eine Kindeswohlgefährdung sein. Schule und Jugendamt schreiben in der Vereinbarung verbindliche Handlungsabläufe in diesen Fällen in der jeweiligen Institution und in der Kooperation miteinander fest. Der Vereinbarungstext wird im Sommer 2017 im Zusammenwirken von Vertreter/innen des Jugendamtes und der Schule auf Basis der bisherigen Erfahrungen ausgewertet und bei Bedarf modifiziert. |
| Schulamt für die Stadt Köln & Amt für Kinder, Jugend und Familie | „Netzwerk Erziehung in Schule“ (NEIS) | Kooperation auf Stadtteilebene zur Gewaltprävention und zur Bearbeitung anderer Jugendprobleme im schulischen Kontext |
| Amt für Kinder, Jugend und Familie & Schulamt für die | Schulmüdenprojekte: • Jugendwerk- | ämterübergreifend abgestimmtes Verfahren zum Wechsel von sog. |

¹ <http://kp1ua090/intranet/themen/schulen/schulaufsicht/schulangelegenheiten/00914/index.html>

| | | |
|--|---|--|
| Stadt Köln & verschiedene Träger der freien Jugendhilfe | statt Vingst | „schulmüden“ Jugendlichen im letzten Schulbesuchsjahr / im Übergang Schule-Beruf an einen „außerschulischem Lernort“, um dort den Erwerb des Schulabschlusses unter veränderten Bedingungen zu ermöglichen. |
| | • Jugendwerkstatt Kalk | |
| | • MotiviaWerkstatt Schule/InVia e.V. | |
| | • Handwerkerinnenhaus Köln | |
| Jugendwerkstatt Klettenberg | „Weggefährten“ Als Projekt abgeschlossen am 31.03.2016. | Modulares, aufsuchendes Konzept zur Prävention von Schulmüdigkeit für GrundschülerInnen und ihre Familien |
| Jugendwerkstatt Klettenberg | „Schule XXL“ „Schule XXL-mobil | Projekt zur Prävention von Schulmüdigkeit und Förderung der Berufswahlkompetenz, ab Klasse 6 an ausgewählten Kooperationsschulen |
| Rom e.V. | „Amaro Kher“ „Amen Ushta“ „Angle Dikhas“ | ganzheitlicher Ansatz von Familienarbeit, schulischer Förderung, Kooperation und individueller Begleitung zur Unterstützung der Integration von Kindern und Jugendlichen aus Romafamilien in schulische Regelsysteme |
| Apeiros e.V. | Überregionaler Anbieter von Unterstützungsleistungen im Thema Schulverweigerung für Eltern und Kinder sowie für Schulen und Jugendämter | Systemisch ausgerichtete, aufsuchende Einzelfallhilfe auf der Basis von Diagnostik, Fehlzeitenmanagement, standardisierter Intervention und individueller Beratung |
| Gesundheitsamt der Stadt Köln | „Kinder- und Jugendpsychiatrische Beratungsstelle-KJP“ | Therapeutisch ausgerichtetes Beratungs- und Coachingangebot für sehr langfristig absente Kinder und Jugendliche mit dem Ziel, über Vermittlung in stationäre oder ambulante Therapie oder in sozialpädagogische Familienhilfe (SPF) langfristig Lern- und Schulfähigkeit wieder herzustellen |
| Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln in Kooperation mit der Fachstelle für Gewaltprävention des Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Köln e.V. und dem Jobcenter Köln | personalintensives Einzelcoaching für Jugendliche, die aus den Regelsystemen von Schule wie auch von SGB II, III und VIII herausfallen – „entkoppelte oder von Entkoppelung bedrohte Jugendliche“ | 1 Koordinationsstelle Streetwork bei der Stadt Köln 8 Streetworkstellen bei der Stadt Köln 10 Streetworkstellen bei der Arbeiterwohlfahrt im Kreisverband Köln e.V. Seit dem 01.03.2017 sind damit 2 StreetworkerInnen als verbindliches Tandem jedem Stadtbezirk zugeordnet. |

Trotz des festgestellten Erfolgs sind Auswirkungen dieser Maßnahmen oft zeitlich und lokal begrenzt. Die Projekte und Initiativen bestehen parallel zueinander und ohne Verbindung zu anderen Initiativen. Um die Effekte der einzelnen Maßnahmen gemeinsam zu nutzen und nachhaltig zu übertragen, sollten die beteiligten Akteure in Köln künftig verstärkt an der Entwicklung einer abgestimmten kommunalen Strategie arbeiten². Das

² Mitteilungen der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen- Bekämpfung des Schulabbruchs – ein wichtiger Beitrag zur Agenda Europa 2020, Brüssel 2011

Regionale Bildungsbüro wird in Absprache mit dem Netzwerk Erziehung in Schule (NEIS) ein Konzept für eine kommunal abgestimmte Strategie erarbeiten.